

Wir fair-bessern das Klima!

Gruppenstundenvorschlag für 8- bis 11-Jährige

Ziel:

Die Gruppenstunde soll neugierig auf das Thema „Klimagerechtigkeit“ machen. Sie gibt erste Infos und macht Platz für Ideen zur Veränderung.

Einstieg:

Die Gruppenstunde startet mit einem Experiment: dem Bau eines kleinen Treibhauses.

Dazu braucht ihr...

- ✓ zwei schwarze, mit Wasser gefüllte Filmdöschchen ohne Deckel,
- ✓ ein Thermometer (z.B. ein Badethermometer),
- ✓ ein Wasserglas und
- ✓ die Sonne (zur Not eine Schreibtischlampe).

Stülpt das Glas über eines der beiden Filmdöschchen und messt mit dem Thermometer alle fünf Minuten die Temperatur in beiden Filmdöschchen. Tragt die Werte in eine Tabelle ein. Was bemerkt ihr?

Erklärung:

Wenn man vom Treibhauseffekt spricht, meint man Ähnliches, wie das, was ihr hier in Eurem Experiment testet. Klar, die Erde ist kein Glashaus, trotzdem muss es was geben, das die Erde vor der Kälte da draußen im Weltall (-273 °C) schützt. Das ist die Atmosphäre. Sie besteht aus Gasen, die wie eine schützende Glocke die Wärme auf der Erde zurückhalten. Man nennt diese Gase auch Treibhausgase, weil sie ähnlich wirken wie das Glasdach eines Glashauses. Sie lassen die Wärmestrahlung der Sonne durch, aber die von der Erdoberfläche zurückgestrahlte Wärme nicht mehr raus. Das wichtigste Treibhausgas ist Wasserdampf. Vom Menschen in die Atmosphäre geblasene Gase wie Kohlendioxid (CO₂) machen diesen natürlichen wärmeschützenden Mantel aber dicker. Der Treibhauseffekt wird künstlich verstärkt und das ist schädlich, weil es viel zu warm wird.

SPIEL

Klimawandel hier und dort

In der Mitte des Raumes ist eine Weltkarte aufgebretet (falls keine vorhanden ist, reicht auch eine ungefähre Skizze von Europa und Afrika auf einem Plakat). 6 Sätze zu den Folgen des Klimawandels in Afrika (2,3,4) und Europa (1,5,6) sind durcheinander geraten: Versucht sie richtig zuzuordnen.

Die Sätze findest du auf unserer Homepage www.dka.at zum downloaden und ausdrucken!

Welche Auswirkungen des Klimawandels habt ihr schon selbst beobachtet? Was habt ihr von anderen Ländern mitbekommen?

SPIEL

So ein Klimapantomimentheater!

Was kann man tun, um CO₂ einzusparen und unser Klima zu schonen? Die Gruppe wird geteilt.

Jede Gruppe hat 1 Minute Zeit, möglichst viele Ideen pantomimisch vorzuführen, wie man aufs Klima aufpassen und Umwelt schützen kann (z.B. Rad fahren statt Autofahren, Apfel statt Banane essen, usw.). Eine Person führt einen Begriff vor, der Rest der Gruppe soll schnell raten, was gemeint ist. Dann ist die nächste Person an der Reihe. Die Begriffe werden mitgezählt, dann kommt die andere Gruppe dran. Je bewegter und schneller das Klima pantomimisch geschont wird, desto besser.

SPIEL

Zauberstab

Du nimmst einen Zauberstab mit, stellst den in der Gruppe vor und berichtest von seiner Zauberkraft. Wer ihn in der Hand hält, kann die Dinge um sich herum verändern. Nun schickst du ihn zu den Zauberern

und Zauberinnen. Jedes Kind, das zaubern möchte, nennt etwas, das es verändern möchte und beschreibt, wie es nach dem Zaubern aussieht. Schreib die wichtigsten Punkte auf Karten. Anschließend können die Karten in drei Körbe geordnet werden:

- ✗ Erster Korb: Was wollen wir selbst angehen und verändern? Wie könnte das gehen?
- ✗ Zweiter Korb: Was können andere Menschen verändern, wenn wir uns dafür einsetzen? Was wollen wir einfordern und z.B. auf Protest-Postkarten an Politiker/-innen schreiben? (gibt's in eurer Diözesanstelle oder unter www.dka.at/klima zu bestellen)
- ✗ Dritter Korb: Wo wollen wir weiterfragen? Wo wissen wir noch zu wenig Bescheid? Wo fehlen uns die Ideen noch, wie man was verändern kann?

Jedes Kind kann sich auf einem Papierzauberstab einen Vorsatz aus einem der drei Körbe notieren.

■ Ute Mayrhofer



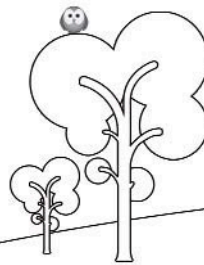
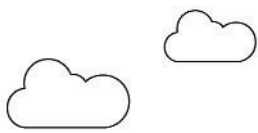
Unsere ProjektpartnerInnen stellen massive Auswirkungen des Klimawandels fest, sie sehen aber nicht tatenlos zu. Innovative Gärten z. B. ermöglichen in Uganda eine Versorgung mit Gemüse, auch wenn der Regen zu lange ausbleibt. Foto: JIDDECO

Klimawandel hier und dort

In der Mitte des Raumes ist eine Weltkarte aufgebracht (falls keine vorhanden ist, reicht auch eine ungefähre Skizze von Europa und Afrika auf einem Plakat). Hier sind 6 Sätze zu den Folgen des Klimawandels in Afrika (2,3,4) und Europa (1,5,6) durcheinander geraten: Versucht sie richtig zuzuordnen.

1. Der Klimawandel ist schon spürbar, aber die Menschen haben grundsätzlich genug Wissen und Geld, um sich an das veränderte Klima anzupassen. Mit aufwendiger Technik kann die Versorgung mit Wasser, Energie und Lebensmittel trotz Klimawandels noch gut geschafft werden.
2. Regen fällt hier nicht über das ganze Jahr verteilt, sondern in bestimmten Regenzeiten. Nach diesen richtet sich, wann etwas auf den Feldern angebaut werden kann. Den richtigen Zeitpunkt zum Anpflanzen und Säen wissen die Menschen seit Jahrhunderten. Durch den Klimawandel fällt der Regen nicht mehr regelmäßig und was die Bauern und Bäuerinnen von ihren Eltern gelernt haben, stimmt nicht mehr. Zu viel Regen wäscht die Pflanzen weg, zu wenig lässt sie vertrocknen.
3. Weil es wärmer wird, gibt es in manchen Gegenden des Kontinents plötzlich Krankheiten, die es dort vorher nicht gab. Malaria zum Beispiel wird von Gelsen übertragen. Wenn es kühl ist, können diese sich nicht vermehren. Wird es wärmer, dann gibt es viele von ihnen. Sie stechen die Menschen und stecken viele mit dem gefährlichen Fieber an.
4. Weil es wärmer wird und weniger regnet wird immer mehr fruchtbares Land zu Wüste. Neben dem Klimawandel ist dran auch schuld, dass Bäume gefällt werden und zu viele Kühe, Schafe und Ziegen das Gras wegfressen, sodass der fruchtbare Boden vom Wind weggeblasen werden kann.
5. Die Leute hier merken vom Klimawandel vor allem, dass das Wetter immer öfter verrückt spielt. Zerstörerische Stürme, sehr trockene Sommermonate und verheerende Überschwemmungen werden häufiger. Auf längere Sicht wird es im Winter weniger Schnee geben und manche Pflanzenarten werden nicht mehr wachsen.
6. Im Norden des Kontinentes freuen sich manche Menschen über den Klimawandel: Plötzlich wachsen hier Pflanzen, denen es früher hier viel zu kalt war. Man kann mehr Getreide ernten und die Bäume wachsen schneller. Im Süden dagegen sind schlimme Auswirkungen zu befürchten: Trinkwasser wird immer knapper und die Gefahr von Waldbränden und Dürrekatastrophen steigt.

Welche Auswirkungen des Klimawandels habt ihr schon selbst beobachtet? Was habt ihr von anderen Ländern mitbekommen?



Berechne deinen Ökologischen Fussabdruck

Wie viel »Natur« verbrauchst du pro Jahr mit deiner Lebensweise? Und würde eine Erde ausreichen, wenn alle Menschen so leben würden wie du? Alles, was du zum Leben brauchst und verbrauchst, alles, was du isst und trinkst, was du einkaufst, wie du wohnst, was du an Müll und Abgasen produzierst, wird zusammengezählt und als Fläche berechnet.

Beantworte die Fragen - Auflösung am Schluss!

Teil A: Dein persönlicher Verbrauch

Ernährung

1. Wie viele Milchprodukte (z.B. Milch, Jogurt) isst oder trinkst du täglich?

- mehr als 3 Becher - insgesamt mehr als einen drei viertel Liter (10)
- 2 Becher (6)
- ich esse/trinke keine Milch oder Milchprodukte (0)

2. Wie oft isst du Käse und Butter pro Woche?

- jeden Tag Käse und Butter (10)
- jeden Tag Butter, manchmal Käse (6)
- ich esse weder Käse noch Butter (0)

3. Wie oft isst du Fleisch und Wurstwaren pro Woche?

- täglich Fleisch und Wurst (8)
- so ein bis zweimal die Woche (4)
- ich esse kein Fleisch - bin Vegetarier (0)

4. Wie oft isst du Tiefkühlprodukte, Fertigmahlzeiten oder Konserven?

- ich ernähre mich fast ausschließlich aus der Mikrowelle (10)
- alle zwei bis drei Tage (6)
- maximal einmal pro Woche (2)
- bei uns wird alles frisch zubereitet (0)

Schulweg

5. Wie kommst du zur Schule: Mit dem Auto oder mit dem öffentlichen Verkehr?

- ich werde immer mit dem Auto gebracht (4)
- ich benutze die öffentlichen Verkehrsmittel (2)
- ich gehe zu Fuß oder fahre mit dem Fahrrad (0)

Urlaub und Freizeit

6. Wie oft fliegst du mit dem Flugzeug in den Urlaub?

- gleich mehrmals pro Jahr (20)
- einmal pro Jahr (12)
- ganz selten: alle zwei bis drei Jahre (4)
- ich war noch nie mit dem Flugzeug weg (0)

7. Wie oft fährst du mit dem Auto auf Urlaub?

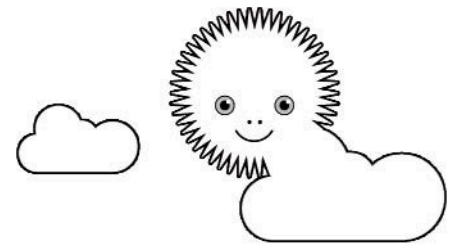
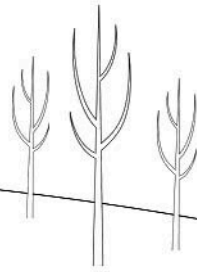
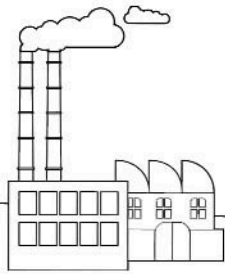
- wir fahren fast immer mit dem Auto (20)
- wir fahren etwa zur Hälfte mit Bahn oder Bus, den Rest mit dem Auto (14)
- meistens benutzen wir öffentliche Verkehrsmittel (8)
- wir erledigen das meiste zu Fuß oder mit dem Rad (4)

Konsum / Kleidung

8. Wie oft pro Jahr bekommst du neue Kleidung?

- ich will immer das neueste und bekomme es auch! (10)
- etwa einmal pro Monat (8)
- vielleicht drei bis sechsmal im Jahr (4)
- selten, mir gefällt auch gebrauchte Kleidung (2)

Zwischenstand A = Punkte



ÖKOLOGISCHER FÜSSABDRUCK

Teil B: Der Verbrauch bei Dir zu Hause

Dein Hauses / deine Wohnung

9. Wie groß sind deine Wohnung (oder Haus) und Garten zusammen?

- wir haben ein Einfamilienhaus mit Garten und ein Wochenendhaus / Zweitwohnsitz am Land (4)
- wir wohnen in einem großen Einfamilienhaus mit Garten (3)
- wir haben eine sehr große Wohnung oder ein Einfamilienhaus (2)
- wir wohnen in einer Wohnung (1)

Anschaffungen zu Hause

10. Wie viele größere Dinge, wie Möbelstücke, Fernseher, Fahrräder usw. werden bei euch pro Jahr gekauft?

- bei uns werden ständig neue Sachen gekauft (10)
- zwischen 3 und 5 Dinge pro Jahr (6)
- wenig: vielleicht drei pro Jahr (3)
- kaum oder nur Gebrauchtetes (2)

Wasserverbrauch

11. Wie ist euer Wasserverbrauch?

- ich nehme jeden Tag ein Vollbad (10)
- ich bade 3-4 mal pro Woche (6)
- ich dusche täglich (4)
- ich dusche nicht täglich und drehe beim Zähneputzen immer den Wasserhahn ab (1)

Energieverbrauch

12. Wie warm ist es in deinem Zimmer im Winter?

- über 22° C: Ich kann wie im Sommer ein T-Shirt tragen. (9)
- zwischen 20° C und 22° C: Auch ohne Pulli friere ich nicht. (6)
- zwischen 18° C und 20° C: Ein normaler Pulli ist angesagt. (3)
- unter 18° C: Ich muss einen dicken Pulli tragen. (0)

13. Energiesparer oder Energiefresser?

- Energiesparen ist uns egal, wir haben alle Geräte, die man sich vorstellen kann (14)
- wir haben viele Geräte und Lampen, die meistens aufgedreht sind (10)
- wir vergessen immer wieder, das Licht abzdrehen (6)
- wir sind Energiesparprofis: Geräte und Licht werden abgeschaltet, ich und meine Eltern verwenden nur das notwendigste (4)

Wie viele Leute über 16 Jahre wohnen mit dir zusammen? ANMERKUNG: Die Punkte der Fragen 9 bis 13 werden summiert und durch die Anzahl der Personen im Haushalt dividiert.

Zwischenstand B= Punkte

Die Punkte aus Teil A (»Dein persönlicher Verbrauch«) und Teil B (»Der Verbrauch bei dir zu Hause«) werden summiert und mit der Zahl 715 multipliziert. Das Ergebnis stellt »Deinen ökologischen Fußabdruck« in Quadratmetern dar. Teilst du diese Zahl durch 10.000, dann erhältst du daraus den Fußabdruck in Hektar.

Ergebnis:

Dein Fußabdruck ist ha groß.

Weltweit stehen derzeit 1,8 Hektar pro Person zur Verfügung, ohne dass die Umwelt beeinträchtigt wird.

Wenn du deinen Fußabdruck durch die Zahl 1,8 teilst, erhältst du die Anzahl der Erden, die benötigt würde, wenn alle Menschen den gleichen Verbrauch hätten wie du.

ANMERKUNG: Dieser Test wurde in Anlehnung an den »Footprint-Quicksan« der Stadt Wien entwickelt.

Der Originaltest kann unter www.wien.at/umweltschutz/nachhaltigkeit bezogen werden.